

Fach- und Techn. Lehrer/innen sind „Mehr Wert“!

GEW-Fachtagung: 400 statt der erwarteten 250 Lehrkräfte kamen am 20. März 2010 zur landesweiten Fachtagung für Fachlehrer/innen und Technische Lehrer/innen ins DGB-Haus nach Stuttgart, unter dem Motto: „Wir lassen uns nicht mit Peanuts abspesen“!



Die GEW protestierte gegen die bundesweit einmalige Benachteiligung von Fach- und Technischen Lehrer/innen (FL/TL) in Baden-Württemberg. Diese Lehrkräfte wissen, was es bedeutet, wenn auf Kosten der Bildung Haushaltslöcher gestopft werden. Sie haben die niedrigsten Gehälter, die höchste Unterrichtsverpflichtung und werden noch zusätzlich von der Landesregierung durch einen Beförderungsstau bestraft. Im Land gibt es 5.372 Fachlehrer/innen an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen sowie an Gymnasien und Beruflichen Schulen, in Schulkindergärten und in Grundschulförderklassen. 3.179 Technische Lehrer/innen arbeiten an Sonderschulen und Beruflichen Schulen.

An einer Wäscheleine wurde das Besoldungsgefüge der Teilnehmer/innen verdeutlicht. Rote Kärtchen, die für die Bezahlung in A9/E9 aufgehängt wurden, dominierten eindeutig. Bei der Frage, wer bereits die gesetzlichen Wartezeiten für die Beförderung erfüllte

und sich somit im Beförderungsstau befindet, erhoben sich über drei Viertel der Anwesenden. Ein eindrückliches Bild für die anwesenden Politiker/innen, die vormittags Stellung nahmen zu den Forderungen nach Angleichung des Deputats, Abschaffung des Beförderungsstaus, Einrichtung von Weiterqualifizierungen etc.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Volker Schebesta beglückwünschte die FL/TL zu den Gesprächen, die sie mit nahezu allen Landtagsabgeordneten geführt und somit auf die besondere Situation aufmerksam gemacht haben. Er stellte vorbehaltlich der Haushaltssituation des Landes auch in künftigen Haushalten weitere Stellenhebungen für die Beförderung in Aussicht.

SPD-Landtagsabgeordneter Norbert Zeller erinnerte an die Haushaltsanträge, die seine Fraktion zum Abbau des Beförderungsstaus gestellt hat. In nächster Zeit werde sich die SPD auf die Schaffung von zusätzlichen Stellen konzentrieren und parallel auch die Angleichung der Deputate angehen.

Auch die Grünen-Abgeordnete Renate Rastätter, die vor ihrer Landtagstätigkeit viele Jahre gemeinsam mit Fachlehrer/innen an einer Realschule unterrichtet hat, attestierte ihnen großes Engagement und versprach, über parlamentarische Initiativen weiterhin die unsägliche Beförderung- und Deputatssituation zu verbessern.

Dr. Birgit Arnold, FDP, überlegt bereits eine konkrete Gegenfinan-



Beim Eingang wurden die Teilnehmer/innen von zwei „Bänkern“ begrüßt, die kleine Erdnusspäckchen verteilten mit der Aufschrift „Lass dich nicht mit Peanuts abspesen, sondern engagiere dich in der GEW“.

Achtung FL/TL:

Die Forderung der GEW und Vorlage des KM zum Aufstieg von FL/TL in das wissenschaftliche Lehramt fand Akzeptanz. Landespersonalausschuss öffnet die Tür für 30 FL/TL. Ein Info dazu wird voraussichtlich an die Schulen versendet werden und ist zum Download auch zu finden unter: www.stolz-vahle.de.

Die besonderen Verhältnisse im Angestelltenbereich bringen spezifische Aufgaben und Probleme mit sich, die eine sachkundige Personalvertretung erfordern. Die Angestelltenvertreter/innen der GEW in den Personalräten nehmen diese Aufgabe engagiert und verantwortungsbewusst wahr. Wählen Sie ab 19. April 2010 bei den Personalratswahlen Kandidat/innen der GEW und unterstützen Sie damit Ihre Personalvertretung!

zierung für weitere neue Beförderungsstellen und bietet den FL/TL Unterstützung und Gesprächsbereitschaft im Rahmen der Dienstrechtsreform an.

In den zahlreichen Wortbeiträgen aus dem Plenum forderten die Fachlehrer/innen und Techn. Lehrer/innen den Zugang zu Funktionsstellen, die Gleichstellung mit den wissenschaftlichen Lehrkräften und entsprechende Weiterqualifizierungen. Am Nachmittag standen den Teilnehmer/innen insgesamt acht Infoinseln zu den Themen Rechte und Pflichten von angestellten Lehrkräften, Deputat und Beförderungen, Lehrereinstellung, Weiterqualifizierung, Umgang mit Belastungen usw. zur Verfügung. Die neu überarbeitete Broschüre „Fachlehrerinnen und Fachlehrer – kein Buch mit sieben Siegeln“ wurde verteilt und belegt auch, wie notwendig es ist, dass sich die Fachlehrer/innen in einer besonderen Fachgruppe innerhalb der GEW organisieren. Insgesamt 50 Prozent aller Fachlehrer/innen in Baden-Württemberg sind Mitglied in der GEW, weil sie wissen, dass sich nur die GEW seit vielen Jahren kompetent und engagiert für sie einsetzt.

Margit Stolz-Vahle, Landesfachgruppe Fachlehrer/innen



Alle Fotos: Hertweck